

21. Oberst De Lisle verläßt Pretoria, um den Freistaat von den Truppen De Wets zu säubern.

Nach dem allgemeinen Rückzuge der Buren aus dem Oranje-Freistaate und der Einnahme Johannesburgs und Pretorias durch die Engländer, hatte sich der Burengeneral Delarey, einer der befähigtesten Kommandanten Transvaals, in den Magaliesbergen, nordwestlich von Pretoria festgesetzt, und alle englischerseits unternommenen Versuche, ihn aus dieser, das englische Hauptquartier bedrohenden Stellung, zu vertreiben, hatten keinen Erfolg, oder endigten mit einer englischen Niederlage.

In diesen wohlbehüteten Schlupfwinkel rettete sich De Wet mit seiner kleinen Heldenschar nach dem zweiten, auf ihn unternommenen Kesseltreiben. Das beständige Hin- und Herziehen, Ausweichen und Angreifen, der Mangel an Nahrung und besonders an Ruhe, hatten das Häuflein dermaßen erschöpft, daß nur eine längere Erholung, verbunden mit guter Verpflegung, die Leute wieder selbstdienstfähig machen konnte. Diese Ruhe fand De Wet nirgends anders, als bei seinem Freunde Delarey, darum richtete er seinen Zug nach den Magaliesbergen und verschwand urplötzlich vor den ihn umringenden Verfolgern, ohne daß sie eine Ahnung von seinem Verbleib hatten. Delarey nahm ihn mit offenen Armen auf und sorgte für alle Bedürfnisse der abgehetzten Freistaater.

Während die Buren nun in ihrem von Bergen umschlossenen Asyl der Ruhe pflegten, durchstreiften englische Kommandos den ganzen Freistaat und den nördlichen Teil Transvaals. Ins Buschveldt wagten sie sich dabei freilich nicht, aber in allen andern Bezirken hegten sie die wenigen Burenstreiter, plünderten und verwüsteten die Farmen und führten die Bewohner, ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, als Gefangene mit sich.

Der alte, ehrwürdige Transvaal-Präsident Krüger fand